

### Best.-Nr.: 65/0-N

für Filter

für Filterdruckregler

für Kombieinheiten

zum Anbau an Druckluftbehälter, Druckluftleitungen usw.

Vollautomatisches, schwimmerbetätigtes Ablassventil, zum Entleeren von flüssigen Verunreinigungen der Druckluft, welche in Filtern usw. abgeschieden wurden.

### Einbau

Das vollautomatische Ablassventil kann anstelle des handbetätigten Ablassventils in alle Filter, Filterdruckregler und Kombieinheiten ab Baugröße „Klein“ ( R 1/4 ) eingeschraubt werden. Anschlussgewinde G 1/8. Einbaulage senkrecht  $\pm 15^\circ$ .

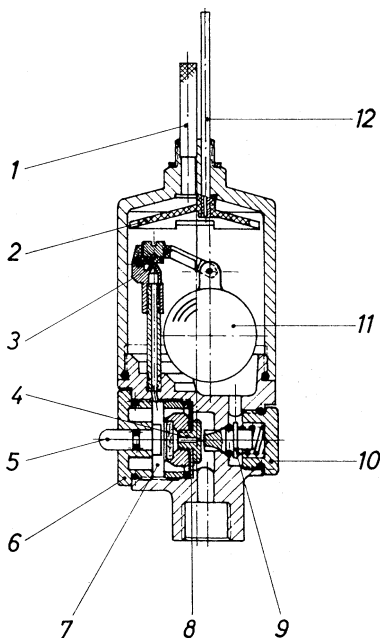
Die Abflussöffnung ist mit einem Gewinde R 1/4 zum Anschluss einer Abflussleitung versehen.

Zur Vermeidung von Rückstau sollte diese Leitung einen Innendurchmesser von mindestens 6 mm besitzen.

### Technische Daten:

Mindestbetriebsdruck:	4 bar
Maximaler Betriebsdruck:	12 bar
Temperatur:	0 °C bis + 90 °C

### Wirkungsweise



Die im Filter oder in einem Druckluftbehälter abgeschiedenen flüssigen Verunreinigungen gelangen durch die Bohrung im Anschlussstutzen in den Schwimmerraum des Ablassventils. Grobe Verunreinigungen, welche die Funktion des Ablassventils beeinträchtigen könnten, werden durch das Sieb ( 1 ) zurückgehalten. Das Steigrohr ( 12 ) dient zum Druckausgleich zwischen Filterbehälter und Schwimmerraum. Durch die ansteigende Flüssigkeit wird der Schwimmer ( 11 ) angehoben und gibt über einen Hebel die Düsenbohrung ( 3 ) frei. Durch diese Bohrung strömt in den Membranraum ( 7 ) und hebt durch die sich auswölbende Membrane ( 8 ) den Dichtkegel ( 9 ) vom Sitz ab. Die Flüssigkeit wird durch den Luftdruck zur Abflussöffnung herausgedrückt. Nach der Entleerung des Schwimmerraumes senkt sich der Schwimmer wieder, und die Düsenbohrung wird verschlossen. Die Druckluft im Membranraum entweicht über die Düsenbohrung ( 4 ) in der Membranschraube, so dass das Ablassventil wieder schließt. Dieser verzögerte Schließvorgang bewirkt durch kurzzeitiges Durchblasen von Druckluft eine Säuberung von Ventilsitz und Kanälen. Der Ablassvorgang kann auch durch Drücken des Betätigungsstiftes ( 5 ) ausgelöst werden. ( Bei höheren Drücken unter Zuhilfenahme einer Zange ).

### Wartung

Das Ablassventil arbeitet praktisch wartungsfrei. Bei hohem Schmutzanfall und zum Verkleben neigenden Medien kann nach Entfernen der Rändelschrauben ( 6 ) und ( 10 ) Membranraum und Dichtkegel gereinigt werden. Der Schwimmerraum ist nach Abschrauben des Ventilblocks zur Reinigung zugänglich. Zur Reinigung können handelsübliche Mittel wie Waschbenzin, Tri usw. verwendet werden. Dichtungen (O-Ringe) sollten nicht zu lange der Einwirkung von Reinigungsmitteln ausgesetzt sein und sollen anschließend eingefettet werden.